

# افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد  
همه سر به سر تن به کشتن دهیم

بدین بوم و بر زنده یک تن مباد  
از آن به که کشور به دشمن دهیم

[www.afgazad.com](http://www.afgazad.com)

[afgazad@gmail.com](mailto:afgazad@gmail.com)

European Languages

زبانهای اروپائی

Aus: Ausgabe vom 27.09.2017, Seite 2 / Ausland

Interview: Carmela Negrete  
28.09.2017

## «Wir vertreten keinen ethnischen Nationalismus»

Regierung der Region Katalonien möchte nach erwartetem Votum für Unabhängigkeit von Spanien aber in EU bleiben. Ein Gespräch mit Marie Kapretz



Foto: Jon Nazca/Reuters

Das katalanische Unabhängigkeitsreferendum soll am 1. Oktober stattfinden, es wurde vom spanischen Verfassungsgericht jedoch verboten. Die Regionalregierung in Barcelona hat betont, dass es trotzdem stattfinden wird. Wird es für die Katalanen hier in Berlin auch möglich sein abzustimmen?

Alle diejenigen außerhalb, die sich im Register der im Ausland lebenden Katalanen eingeschrieben haben, können per Briefwahl am Referendum teilnehmen.

***Haben Sie Angst, deshalb verhaftet zu werden?***

Das Referendum ist legal, und es ist vor allem legitim. Die katalanische Regierung bezieht sich dafür auf Artikel 1 der Charta der Vereinten Nationen, in dem die »Selbstbestimmung der Völker« festgeschrieben ist.

***Die Charta ist in einer anderen Zeit entstanden, unter dem Eindruck der Kolonialisierung Afrikas und des Zweiten Weltkriegs. Sie wollen aber Katalonien wohl kaum als spanische Kolonie bezeichnen.***

1945 war ein Moment der Geschichte, in dem die internationalen Kräfte vor allem betont haben, dass wir Frieden brauchen und sich gefragt haben, wie man diesen garantieren kann. In diesem Sinne ist der Artikel auch zu interpretieren, also als Umgehung bewaffneter Auseinandersetzungen.

***Die Regionalregierung hat bereits oft betont, dass Katalonien auch als unabhängiges Land Mitglied der EU bleiben will. Als Begründung wurde der Solidargedanke angeführt. Aber letztlich wird die EU doch von Deutschland beherrscht.***

Die Europäische Union ist ein Staatengefüge, das auf Mehrheiten basiert. Deutschland hat 80 Millionen Einwohner, das muss man also erst mal so hinnehmen. Europa ist ein Garant für Demokratie und Stabilität – deshalb ist es für Katalonien so wichtig, zur EU zu gehören. Das Land wäre dort ein Nettobeitragszahler, die Region zahlt also mehr Geld ein, als sie erhält und erfüllt alle Richtlinien der EU.

***Will Katalonien auch in der NATO bleiben?***

Ich kann darüber keine Aussagen machen, denn Einzelheiten müssen in einer verfassunggebenden Versammlung abgestimmt werden. Diesen Prozess gehen wir an, wenn das Ja zur Unabhängigkeit gewinnt. Bei einem Nein wird es vorgezogene Neuwahlen geben und das Thema wird gegessen sein.

***Wo ziehen Sie – geographisch – die Grenze Kataloniens? Im Wahlgesetz steht ja beispielsweise, dass Personen aus Valencia auch die katalanische Staatsangehörigkeit bekommen könnten.***

Es gibt den Kulturraum der katalanischen Sprache, beim Unabhängigkeitsreferendum sprechen wir aber nur über das, was jetzt die Region Katalonien ist. Wir vertreten jedoch keinen ethnischen Nationalismus, wer an der katalanischen Gesellschaft und Kultur teilhaben möchte, wird gerne aufgenommen.

***Vor der Krise waren rund 20 Prozent der Katalanen für die Unabhängigkeit, nach den Kürzungen der Sozialleistungen durch die spanische Zentralregierung sind es nun deutlich mehr. Erhoffen sich die Menschen eine Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage durch die Unabhängigkeit?***

Man erhofft sich, zukünftige Krisen besser managen zu können. Die Idee, aus dem Land einen modernen Staat zu machen, ist ja auch eine katalanische Idee. Dieses Zusammenspiel geht aber kaputt, seitdem Premier José Luis Zapatero ein Föderalsystem einführen wollte, damit jedoch an den eigenen Leuten gescheitert ist. Die Reaktion Kataloniens war das Autonomiestatut. Das war freilich ein politisches und juristisches Debakel. Innerhalb von fünf Jahren, zwischen 2005 und 2010, wurde es komplett ausgehöhlt.

***Gerade der konservative Teil der katalanischen Regierung ist an vielen Skandalen beteiligt. Wie vermitteln Sie, dass der Staat modernisiert und Korruption bekämpft wird, wenn man selbst so viele Fehler gemacht hat?***

Das ist der Unterschied zwischen Spanien und Katalonien: Die, die in Korruptionsfälle involviert waren, wurden umgehend von politischen Ämtern ausgeschlossen.

***Welche Effekte, vor allem auf die Wirtschaft, erwarten Sie von einer eventuellen Unabhängigkeit?***

In Katalonien hoffen wir auf Stabilität. Falls die Mehrheit mit Nein stimmt, hofft sie darauf, dass Spanien eine bessere wirtschaftliche Lösung der Probleme anbieten kann.